

Einfach  
ein bisschen  
glücklich sein!



Wohnungsgenossenschaft

## Ankerplatz fürs Wohlfühlen und für gelebte Kreativität

Seit Anbeginn hat die Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ ihren Anspruch, nicht nur ein solidarisch strukturiertes Unternehmen zu sein, sondern zugleich nachhaltige kulturelle, alle Generationen fördernde Akzente für das Gemeinwesen zu setzen, mit konkretem Handeln verwirklicht. Das Kulturfeuerwerk mit Talenten aus Schulen des Großbezirks belegt dies ebenso wie die kulturelle Veranstaltungsreihe im Jahr 2003 und die mehr als 10-jährige Unterstützung für den Seniorenklub TREFFpunkt im Kiez der Genossenschaft.

Im April dieses Jahres beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat, die Sozialarbeit im Quartier der „Grünen Mitte“ nachhaltig zu aktivieren. „Unser Wohngebiet soll sich weiter profilieren als Ankerplatz zum Wohlfühlen und für gelebte Kreativität“, unterstreicht Vorstandsmitglied Andrej Eckhardt. Unter sehr vielen Bewerbungen fiel die Wahl auf Bojana Jähne, Sozialpädagogin. Mit dem 1. Januar 2010 wird sie offiziell ihre Tätigkeit in der „Grünen Mitte“ aufnehmen. (siehe dazu untenstehendes Interview).

### „Jede einzelne Idee zählt für das Ganze“

Gespräch mit Bojana Jähne, Sozialpädagogin bei der „Grünen Mitte“

Mit dem Jahresbeginn 2010 wird Bojana Jähne zuständig für die weitere Ausgestaltung der Gemeinwesenarbeit im Quartier der „Grünen Mitte“ sein. Für „Die Hellersdorfer“ stand sie Rede und Antwort.

#### Warum haben Sie sich für die Tätigkeit in der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ interessiert?

Aus meiner bisherigen Arbeit ist mir bereits bekannt, wie unterschiedlich sozial engagiert Wohnungsunternehmen in Marzahn-Hellersdorf arbeiten. Als ich von der Stellenausschreibung der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ erfuhr, war meine Neugierde geweckt. Die Zusammenarbeit mit Mietern und die Leitung und Fortführung des bereits seit Jahren bestehenden Seniorentreffs „Treffpunkt“ waren Anreiz genug. Außerdem ist es schon eine Herausforderung, sich bei bereits bestehenden Projekten mit neuen Ideen und Vorstellungen einbringen zu können.

Zudem stellt eine Wohnungsgenossenschaft, wie die „Grüne Mitte“ für mich als Sozialpädagogin ein ganz neues und nat-



## Baumaßnahmen bringen Sonnenblumen zum Blühen

In einem anrührenden Märchen schickt die böse Stiefmutter ein kleines Mädchen in den verschneiten Wald, da es ihr nach frischen Beeren verlangt. Zum Glück helfen der Suchenden die zwölf Monate und alles wird gut. Mitten im kalten Winter lassen sich im Quartier der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ zwar keine Erdbeerplantagen finden, wohl aber senden riesengroße Sonnenblumen wärmende

Gefühlgrüße in die Welt. Sie schmücken seit einigen Wochen die neu gestalteten Fassaden der beiden Leuchtturmhäuser Zossener Straße 66 und 68. Architektonisches Neuland stellen zudem die sich um die Häuserreihen schlingenden Balkone dar.

„Uns geht es gut“, konnte Vorstandsmitglied Andrej Eckhardt zur Mitgliederversammlung der Solidargemeinschaft in diesem Jahr bilanzieren.

Nachdem die 1996 aus einer Bürgerinitiative heraus gegründete Genossenschaft anfänglich eine Durststrecke durchstehen musste, stimmen die wirtschaftlichen Eckdaten der vergangenen Jahre hoffnungsfroh. Eine solide Basis für Investitionen, die Raum lassen für architektonisch interessante Lösungen an Häusern und in Wohnungen.

Das ist nicht nur an der Zossener Straße zu besichtigen, sondern

gleichfalls im Siedlungshof 4 der Genossenschaft – das sind die Häuserzeilen Zossener Straße 86–96 und Luckenwalder Straße 16–48.

**Wenn Sie, liebe Leser, eine neue Wohnung suchen, sollten Sie es nicht versäumen, sich über die neuen Perlen in der „Grünen Mitte“ zu informieren. Denn Sie wissen ja: wer zuerst kommt hat die beste Auswahl.**

türlich auch reizvolles Arbeitsfeld dar.

**Was reizt Sie dabei besonders?** Die Arbeit mit Menschen fordert mich vor allem dann, wenn etwas Neues entsteht. Im konkreten Fall ist es der Aufbau eines generationsübergreifenden sozialen Projektes, das möglichst viele Bewohner einbeziehen soll.

Ich habe dazu schon einige Ideen für Familien, Jugendliche und natürlich auch Kinder. Wichtig ist mir dabei, dass sich die Mieter mit eigenen Ideen selbst in dieses Projekt einbringen können. Jede einzelne Idee zählt dabei. Wenn mir das gelingt, habe ich schon einiges erreicht. Der größte Ansporn für mich ist es,

die Bewohner der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ für meine Ideen und deren Umsetzung zu begeistern.

#### Welche inhaltlichen Schwerpunkte sind Ihnen wichtig?

Die inhaltlichen Schwerpunkte meiner Arbeit werden in jedem Fall die Leitung, Erweiterung und Fortführung des Se-

niorentreffs „Treffpunkt“ sein, der kontinuierliche Aufbau von kleinen Projekten, die sich speziell an Kinder, Jugendliche und auch an Familien richten und natürlich die Kooperation mit den Bewohnern der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“. Mein Traum wäre es, längerfristig ein kleines kulturelles Begeg-

## Vermietungsbüro

Neuruppiner Straße 24

12629 Berlin-Hellersdorf

(Bus 197, Haltestelle Alte Hellersdorfer/Gothaer Straße oder Straßenbahn M6 und 18 – kurzer Fußweg von der Haltestelle Alte Hellersdorfer/Zossener Straße)

**Telefon: 030 99282340**

Telefax: 030 992939-55

Mail: vermietung@wohnungsgenossenschaft.de

Homepage: www.wohnungsgenossenschaft.de

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag: 13 bis 18 Uhr  
Dienstag: 13 bis 19 Uhr  
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr  
und 13 bis 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Kleine Bäume für das große Glück

Nun schon zum fünften Mal nutzen Eltern, deren Nachwuchs jüngst im Quartier der „Grünen Mitte“ das Licht der Welt erblickte, die Gelegenheit für ihr Mädchen oder

Der kleine Knirps wurde im Februar 2009 geboren. Im Rahmen der „Nestbau“-Aktion – dabei erhielten Pärchen zu sehr günstigen Mietkonditionen Wohnungen, die



Allen war an dem trüben Oktobertag richtig warm ums Herz.

ihren Jungen einen Baum als dauerhafte Erinnerung zu pflanzen. Eine schicke Namenstafel gehörte natürlich auch dazu. Obwohl der letzte Oktoberdonnerstag sich eher trübe zeigte, herrschte am Areal Fercher Straße 8–12 bei der Baumaktion eine sonnige Stimmung. Schließlich pflanzt man nicht jeden Tag für seine Familie eine dauerhafte Erinnerung. Vorstandsmitglied Andrej Eckhardt unterstrich, dass die Wohnungsgenossenschaft ein wohnliches Zuhause für alle Generationen sei und dabei besonders den jungen Paaren Starthilfe gebe.

Leon-Finn Gaß wird sich später gerne sein Bäumchen anschauen.

sie nach eigenen Wünschen renoviert und auch umgestaltet – haben seine Mama und sein Papa ein wunderbares Zuhause geschaffen. „Alles ist von Grund auf neu. Der Fußboden musste ausgetrieben werden um Laminat verlegen zu können. In die Küche wurde eine Bar eingebaut. Viel Unterstützung erhielten wir von unseren Familien. Sehr schön ist alles geworden“, erzählte Nadine Gaß. Und der liebevoll angelegte Mietergarten ist der Punkt auf dem I.

Auch die „Grüne Mitte“ setzte ihren I-Punkt, als Andrej Eckhardt den fröhlichen Baumpflanzern noch Einkaufsgutscheine überreichte.

nungszentrum für die Bewohner aufzubauen. Neben dem bereits bestehenden Seniorentreff, könnten spezielle Angebote für junge Eltern, für Kunstinteressierte, für Jugendliche und Kinder angesiedelt werden. Die Projekte laufen Hand in Hand, man lernt einander kennen, freut sich auf die nächsten Treffen und trifft

sich auch mal privat. Die Idee und die Ausweitung des bisher bestehenden Seniorentreffs „TREFFpunkt“ mit seinen Angeboten, trägt aus meiner Sicht zur Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität bei und kann einer zunehmenden sozialen Vereinsamung gerade bei älteren Mitbürgern entgegenwirken.

## Wohnungsangebote

### 3-Raum-Wohnungen

Zossener Straße 66, 0904, 72,20 m<sup>2</sup>,  
Küche mit Fenster, Balkon  
Nettokaltmiete: 389,88 EUR

Warmmiete: 555,94 EUR



Kyritzter Straße 64, 0301, 82,90 m<sup>2</sup>,  
Küche mit Fenster, Balkon  
Nettokaltmiete: 431,08 EUR

Warmmiete: 621,75 EUR

Straße	Nr.	Lage	Zimmer	Balkon	m <sup>2</sup>	NKM	WM
Zossener Straße	108	0502	1	x	34,80	228,29 €	308,33 €
Luckenwalder Straße	12	0203	1		32,50	213,20 €	287,95 €
Zossener Straße	110	0404	1	x	34,79	228,22 €	308,24 €
Kyritzter Straße	6	0603	1		41,90	274,86 €	371,23 €
Neuruppiner Straße	8	0402	2	x	54,68	278,87 €	404,63 €
Zossener Straße	70	0602	2		60,00	276,00 €	414,00 €
Zossener Straße	78	0401	2	x	61,17	299,73 €	440,42 €
Fercher Straße	6	0202	2	x	54,50	277,95 €	403,30 €
Neuruppiner Straße	20	0101	3	x	70,45	334,64 €	496,67 €
Luckenwalder Straße	28	0301	3	x	68,08	346,53 €	503,11 €
Luckenwalder Straße	78	0202	3		60,00	294,00 €	432,00 €
Luckenwalder Straße	2	0402	3	x	68,10	286,70 €	443,33 €
Gothaer Straße	2 D	0302	3	x	57,31	309,47 €	443,60 €
Luckenwalder Straße	8	0202	4	x	81,30	410,57 €	597,56 €
Alte Hellersdorfer Straße	120	0501	4	x	80,79	399,91 €	585,73 €
Luckenwalder Straße	80	0401	4	x	74,33	319,62 €	490,58 €
Gothaer Straße	2 C	0401	4	x	70,81	332,81 €	495,67 €
Alte Hellersdorfer Straße	88 A	0501	5	x	98,34	496,62 €	722,80 €